

Der Hauptinhalt des Schreibens wurde bereits oben skizziert. Ein Papst (*nos qui sumus ad regimen universalis ecclesie superna dispositione vocati*) ist der *inmoderancia* des Adressaten – möglicherweise des Grafen von Nevers – überdrüssig, der bei der Einforderung von Prokurationen und Leistungen der Kirche von Vézelay das rechte Maß überschreitet. Der Absender droht mit dem Entzug der erteilten Aufgaben bzw. Privilegien¹²⁰. Wer Missbrauch betreibe, verliere mit Blick auf das Kirchenrecht seine Vorrangstellung¹²¹. Neben einem längeren Decretum-Zitat zur Eröffnung ist – in Analogie zu Spurium VIII – ein tatsächlicher Brief Innocenz' III. die Vorlage, welche der Autor für weite Teile seines Schreibens nutzt¹²². Hinsichtlich seiner Arbeitsweise ist dabei allerdings zu beobachten, dass der Verfasser des kaum authentischen Spuriums XII in umgekehrter Weise einen ursprünglich an den ganzen französischen Episkopat gerichteten Brief Innocenz' III., dessen Inhalt und Kontext einen Streitfall auf höchster politischer Ebene zwischen Johann Ohneland und Philipp II. Augustus tangiert, hier durch flächendeckende Auslassungen und geringfügige Veränderungen zu einer Auseinandersetzung auf lokaler Ebene umkonstruiert. Mit der für die Spuria schon geläufigen Formulierung *clausis oculis pertransire nec possumus nec debemus*, die interessanterweise nicht im echten Papstbrief auftaucht, stellt sich ein weiterer Bezug zu Spurium VIII dar¹²³. Die am Schluss vom angeblichen Papst lapidar in Aussicht gestellte kirchliche Anerkennung des ungültigen Eheverhältnisses des Adressaten ist dem Originalschreiben Innocenz' III. schlicht angefügt.

120) Vgl. fol. 62^r: *Non igitur iniuriosum tibi videatur, si tuam inmoderanciam ad perpetuum (perpetuum, Hs.) reduximus moderamen.*

121) Vgl. den an C. 11 q. 3 c. 63 (ed. FRIEDBERG, Sp. 660) angelehnten Hinweis: *privilegium meretur amittere qui permissa sibi abutitur potestate.*

122) Vgl. die fast wörtliche Wiedergabe von C. 5 q. 5 c. 3 (ed. FRIEDBERG, Sp. 550): *Non osculatur pater filium semper, sed aliquando castigat. Ergo quando castigatur qui diligitur, tunc circa eum pietas exercetur. Habet enim et amor plagas suas, que dulciores sunt, cum amarius inferuntur.* Vgl. für den Innocenz-Brief Die Register Innocenz' III., 7: 7. Pontifikatsjahr 1204/1205, Texte und Indices, hg. von Othmar HAGENEDER / Andrea SOMMERLECHNER / Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, II. Abteilung, Quellen, 1. Reihe, 1997) Nr. 43 (42) S. 72–76.

123) Vgl. Spurium VIII, Z. 27. Hatte der Pseudo-Innocenz des Spuriums X dem französischen König gegenüber eine besondere päpstliche Fürsorgepflicht für England betont (vgl. Spurium X, Z. 24 f.), so wird die Wendung in Spurium XII auf die Kirche von Vézelay angewendet: *Numquid oppressionem ecclesie Vizeliacensis, que specialiter nobis est subiecta, [...].*